



## FeniHydrocort lindert effektiv Hautentzündungen

Als Barriere zur Umwelt ist die Haut vielfältigen Belastungen, wie Allergenen und UV-Strahlen, ausgesetzt. Wenn die Hautbarriere wie jetzt im Winter zum Beispiel durch Kälte, Wind oder trockene Heizungsluft zusätzlich beansprucht wird, können diese irritierenden Stoffe leichter in die Haut eindringen und zu Entzündungen führen. Hydrocortisonhaltige Cremes wie FeniHydrocort bekämpfen die Entzündung und lindern so effektiv die Symptome.

**W**ährend der kalten Jahreszeit produziert die Haut weniger Lipide als in den Sommermonaten. Begünstigt durch die trockene Luft draußen und drinnen, kann es so zu Störungen der Hautbarriere kommen – Schadstoffe und Allergene können leichter in die Haut eindringen und die Haut leichter Feuchtigkeit verlieren. Insbesondere Menschen, die von Natur aus trockene Haut haben oder an Erkrankungen wie Neurodermitis leiden, neigen dann auch zu Entzündungen. Der in FeniHydrocort enthaltene Wirkstoff Hydrocortison lindert die unangenehmen Begleitsymptome von Hautentzündungen – Juckreiz, Schwellung und Rötung – effektiv. Ein weiterer Pluspunkt der Formulierung: Sie enthält weder Alkohol noch Duftstoffe.

### Körpereigenem Wirkstoff nachempfunden

Hydrocortison ist ein synthetisch hergestelltes Glukokortikoid. Es entspricht dem körpereigenen Steroidhormon Cortisol. Topika mit Hydrocortison haben alle den gleichen Wirkmechanismus, der unabhängig von ihrer Galenik ist. Nach dem Auftragen auf die Haut wird Hydrocortison in der obersten Hautschicht, der Hornschicht (Stratum corneum), gespeichert. Aus diesem De-

pot wandert der Wirkstoff dann nach und nach in tiefere Hautschichten. Dort bindet er sich in den Hautzellen an Rezeptoren, die die Ausschüttung und die Synthese entzündungsfördernder Botenstoffe hemmen. Gleichzeitig werden verstärkt entzündungshemmende Stoffe bereitgestellt. Da viele Botenstoffe das Entzündungsgeschehen regulieren, dauert es bei allen hydrocortisonhaltigen Topika oft einige Tage, bis die Beschwerden komplett verschwunden sind. Entscheidend im Beratungsgespräch in der Apotheke ist es daher, dem Kunden ein Produkt zu empfehlen, dessen Grundlage an den aktuellen Hautzustand angepasst ist.

### Hautbarriere stabilisieren

Untersuchungen zeigen, dass immer mehr Menschen bei der Auswahl von Präparaten zur Behandlung der Haut neben der Wirksamkeit auch auf die Verträglichkeit der Inhaltsstoffe achten.<sup>1,2</sup> Dies ist besonders bei entzündlichen Hautveränderungen wichtig, da hier die Barrierefunktion bereits geschädigt ist und die Haut meist trocken und empfindlich reagiert. Um sie nicht noch weiter zu belasten, sollten die eingesetzten Grundlagen befeuchtend und pflegend wirken. Zudem sollte auf Formulierungen mit Alkohol

### Ein Beispiel aus der Apothekenpraxis

#### So berät PTA Marina Froschauer\* Kunden zum Thema Hautentzündungen

Eine junge Frau sucht für sich selbst eine effektive und zugleich sanfte Creme gegen leichte bis mäßige Hautentzündungen. Sie hat sehr empfindliche Haut, die gerade in der kalten Jahreszeit immer wieder zu Entzündungen neigt.

**PTA Marina Froschauer:** Ich empfehle Ihnen FeniHydrocort Creme 0,5%. Das enthaltene Hydrocortison lindert effektiv die Symptome Ihrer Hautentzündungen. Die Cremegrundlage hat den Vorteil, dass sie keinen Alkohol und keine Duftstoffe enthält und somit sanft zur Haut ist. Die Creme mit 0,5% Hydrocortison enthält zusätzlich den Hilfsstoff Dexpanthenol (Panthenol), der die pflegenden Eigenschaften der Creme unterstützt.

**Kundin:** Das ist gut. Wie oft muss ich die Creme denn auftragen?

**PTA:** Tragen Sie die Creme zweimal täglich dünn auf die Entzündungsherde auf. Lassen die Beschwerden nach, reicht die einmal tägliche Applikation. Insgesamt sollten Sie die Creme nicht länger als zwei Wochen ohne Rücksprache mit dem Arzt anwenden.

**Kundin:** Das mache ich, vielen Dank für den Hinweis. Muss ich sonst noch irgendetwas beachten?

**PTA:** Wenn die Entzündungen abgeklungen sind, empfehle ich Ihnen zur täglichen Pflege feuchtigkeitsspendende Cremes und Lotionen mit hautverwandten Lipiden. Denn in der kalten Jahreszeit wird die Haut durch Kälte, Wind und Heizungsluft schnell trocken und spröde. Regelmäßige Pflege kann Austrocknungserscheinungen und Hautentzündungen vorbeugen.

\*Nach ihrer Ausbildung zur PTA hat Marina 6 ½ Jahre (bis Juni 2015) in ihrem Fachbereich in der Apotheke gearbeitet. Sie war von Juli 2015 bis September 2016 als externe Mitarbeiterin für GSK tätig.



wenn möglich verzichtet werden, da dieser die Haut zusätzlich austrocknen und reizen kann. Das Gleiche gilt für Duftstoffe, die nach Nickel als die zweithäufigsten Auslöser von Kontaktallergien gelten.<sup>3,4</sup> FeniHydrocort erfüllt diese Kriterien. Die Creme ist frei von Alkohol, Duftstoffen und Paraben. Der in FeniHydrocort 0,5% enthaltene Hilfsstoff Dexpanthenol unterstützt zudem die pflegenden Eigenschaften der Creme.

### Gegen viele Symptome

FeniHydrocort aus der Fenistil-Familie ist das von PTA und Apothekern am meisten empfohlene Topikum mit Hydrocortison in Deutschland.<sup>5</sup> Es wird als Creme mit 0,5% und 0,25% Hydrocortison angeboten. FeniHydrocort wirkt dreifach: Es lindert Rötungen, Schwellungen und Juckreiz. Das Multitalent kann das ganze Jahr über bei leichten bis mäßig ausgeprägten Hautentzündungen empfohlen werden. Die Creme hilft bei wintertypischen Beschwerden wie Ekzemen und leichter Neurodermitis und kann im Sommer bei entzündeten Insektenstichen und leichtem Sonnenbrand eingesetzt werden. FeniHydrocort sollte deshalb fester Bestandteil jeder Haus- und Reiseapotheke sein.

**FeniHydrocort Creme 0,25% / 0,5%** für Erwachsene und Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr (Wirkstoff: Hydrocortison). **Zus.:** 0,25%: 1 g Creme enth. 2,5 mg Hydrocortison. 0,5%: 1 g Creme enth. 5 mg Hydrocortison. **Sonstige Bestandt.:** Glycerol 85%; [(Z)-Octadec-9-en-1-yl]oleat; emulgierender Cetylstearylalkohol (Typ A); mittelkettige Triglyceride; Octyldodecanol; Glycerolmonostearat; Dimeticon; Kaliumsorbat; Carbomer; Natriumedetat; Trometamol; gereinigtes Wasser. 0,5% zusätzl.: Dexpanthenol. **Ind.:** 0,25%: Zur Linderung von Entzündungssymptomen d. Haut. 0,5%: Zur Linderung von mäßig ausgeprägten entzündlichen Hauterkrankungen (Achtung: läng. Anwendg. als 2 Wochen ärztl. Verordnung notwendig). **Kontraind.:** Bekannte Überempf. geg. den Wirkstoff o. sonstige Bestandteile; spezifische Hauterkrankungen (z.B. Syphilis, Hauttuberkulose); Virusinfektionen (z.B. Herpes simplex, Herpes zoster, Windpocken); Vakzinationsreaktionen; Rosacea; Mykosen; bakterielle Hautinfektionen; Akne vulgaris, Steroidakne; auf offenen Wunden; auf Schleimhäuten; periorale Dermatitis. 0,25% zusätzl.: im Auge. 0,5% zusätzl.: 1. Trimenon. **Nebenw.:** 0,25%: Selten: Hautreizungen, Überempfindlichkeitsreakt. 0,5%: Selten: Allergische Hautreakt. 0,25% / 0,5%: Bei Anwendg. länger als 4 Wochen sind folg. Nebenw. (Häufigk. nicht bekannt) mögl.: Hautatrophien, Teleangiektasien, Striae, Steroidakne, periorale Dermatitis, Änderung d. Hautpigmentierung, Hypertrichose. **Warnhinw.:** Enthält Cetylstearylalkohol u. Kaliumsorbat. Weitere Einzel. s. Fach- und Gebrauchsinfo. **Apothekenpflichtig.** Referenz: FEN13-F03. GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München. Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. ©2017 GSK oder Lizenzgeber



FeniHydrocort Creme 0,5% eignet sich zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern ab sechs Jahren. Zu Beginn der Therapie sollte die Creme ein- bis zweimal pro Tag auf die Haut aufgetragen werden. Lassen die Beschwerden nach, reicht die einmal tägliche Applikation. In der Selbstmedikation mit FeniHydrocort 0,5% sollte eine Behandlungsdauer von zwei Wochen nicht überschritten werden. Bis zu vier Wochen ist FeniHydrocort mit 0,25% Hydrocortison ohne ärztliche Rücksprache anwendbar.

<sup>1</sup>Resch, Birke: „Neuer Trend: Verbraucher wünschen sich ökologische und sichere Kosmetikprodukte“, unter: <http://www.yaacool-bio.de/index.php?article=2144> (abgerufen am: 30.03.2016); <sup>2</sup>Patel N, Padhtare D, Saudagar RB: Newer Trends in Cosmetology. World Journal of Pharmacy and Pharmaceutical Sciences 2015; 4:483-502; <sup>3</sup><http://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheitsumwelteinflusse-auf-den-menschen/chemische-stoffe/duftstoffe>; <sup>4</sup>[http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/humane\\_nickelallergie\\_87-95.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/humane_nickelallergie_87-95.pdf); <sup>5</sup>Konzept & Markt GmbH, Pharmacy Tracking, Herbst 2016. Befragt wurden 600 Apotheker und PTA.

CHDE/CHFENI/0069/17 20170928